

Jahresbericht 2025

VitaBuchs AG

Leben. Pflegen. Betreuen.

Wiedenstrasse 44 | 9470 Buchs SG | vitabuchs.ch

1 · Grusswort der Verwaltungsratspräsidentin

Mit dem 1. Januar 2025 wurde ein Meilenstein erreicht: Die VitaBuchs AG nahm ihren operativen Betrieb auf. Was über Monate hinweg aufgebaut und entwickelt worden war, trat damit in die Umsetzung. Als gelebte integrierte Versorgung.

Aus dem Zusammenschluss des Alterszentrums Haus Wieden und der Spitex Buchs entstand eine Organisation, die Menschen über verschiedene Lebenssituationen hinweg begleitet. Der Anspruch war von Beginn an klar: Versorgung wird gemeinsam gedacht und aus einer Hand erbracht.

Der operative Start markierte keinen Abschluss, sondern den Beginn der eigentlichen Arbeit. Im Vordergrund stand die Aufgabe, Bewährtes zu festigen, gezielt weiterzuentwickeln und als Organisation zusammenzuwachsen. Strukturen wurden geschärft, Verantwortlichkeiten geklärt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit konsequent gestärkt.

Dem Verwaltungsrat war es dabei von Anfang an ein zentrales Anliegen, den Blick nicht nur nach innen zu richten. Im Mittelpunkt stehen unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Alterszentrum sowie die Klientinnen und Klienten der Spitex. Ihr Alltag, ihre Bedürfnisse und ihre Versorgung bilden den Massstab unseres Handelns. Der Fachkräftemangel in der Pflege war im Berichtsjahr deutlich spürbar und führte zu einem erhöhten Einsatz von Temporärpersonal. Die VitaBuchs AG ist gefordert, neue Wege in der Personalgewinnung und -bindung zu gehen. Gleichzeitig zeigt sich das Versorgungsumfeld zunehmend pluraler: Neben öffentlichen Angeboten gewinnen private Spitex-Organisationen und pflegende Angehörige weiter an Bedeutung. Das verlangt eine klare Positionierung der VitaBuchs AG sowie eine aktive Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und Koordination.

Neben diesen Herausforderungen gab es im Berichtsjahr auch Momente, die das Miteinander sichtbar gemacht haben. Das Herbstfest im September war ein solcher Höhepunkt: Es brachte Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und die Bevölkerung zusammen – und zeigte, was VitaBuchs im Kern ausmacht: eine Organisation, die im Alltag verankert ist und Gemeinschaft lebt.

Das Jahr 2025 war ein Jahr des Aufbaus und der Klärung. Die Grundlagen wurden gefestigt, die Organisation weiterentwickelt, die Zusammenarbeit nachhaltig gestärkt. Dies ist die Basis für die nächsten Schritte. Dass dies gelungen ist, verdanken wir in erster Linie den Mitarbeitenden. Sie haben die VitaBuchs AG im Alltag getragen und entscheidend geprägt. Ihnen gehört mein tiefer Dank. Ebenfalls danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, mit denen gemeinsam ich ein tragfähiges Gremium bilden darf, welches mit hohem Engagement die strategische Entwicklung der VitaBuchs steuert. All das wäre jedoch nicht möglich ohne unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten und Angehörige, die tagtäglich ihr Vertrauen in uns setzen. Herzlichen Dank dafür.

Buchs, 09.06.2026

Sabrina Hofstetter

Verwaltungsratspräsidentin VitaBuchs AG

2 · VitaBuchs im Überblick

2.1 Kurzporträt

Die VitaBuchs AG ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Buchs SG. Sie wurde per 1. Januar 2025 durch die Fusion des Alterszentrums Haus Wieden mit der Spitex Buchs SG gegründet. Ihr Versorgungsauftrag umfasst die ambulante und stationäre Pflege sowie Betreuung der Bevölkerung der Stadt Buchs und der angrenzenden Gemeinden. Die stationären Leistungen werden im Alterszentrum Haus Wieden an der Wiedenstrasse 44 erbracht. Die Büros der Spitex befinden sich im Neuhoof-Gebäude an der Wiedenstrasse 50.

2.2 Angebot

Die VitaBuchs AG bietet Dienstleistungen für jede Lebenslage im Alter:

- Ambulante Pflege & Hilfe (Spitex): Professionelle Pflege, hauswirtschaftliche Leistungen und Beratung im eigenen Zuhause.
- Stationäre Langzeitpflege: Individuelle Pflege und Betreuung in der VitaBuchs, mit Fokus auf Lebensqualität und Sicherheit.
- Spezialisierte Pflege: Betreuung bei Demenz sowie Palliative Care.
- Gastronomie & Begegnung: Öffentliches Café Wieden als sozialer Treffpunkt.

2.3 Führungsstruktur (Stand 2025)

Verwaltungsrat: Sabrina Hofstetter (Präsidentin) | Katja Hornung (Vizepräsidentin) | Rolf Pfeiffer | Agnes Leu | Maxim Mamin | Mirko Macri

Geschäftsleitung: Mirela Mujadzic & Domenika Schnider (Co-Geschäftsführerinnen) | Andrea Ammann (Leitung Administration) | Enisa Bajrektarevic (Leitung Pflege & Betreuung) | Thomas Herold (Leitung Hotellerie)

2.4 Kennzahlen auf einen Blick

2.4 Kennzahlen auf einen Blick		
Bereich	Kennzahl	2025 (Ist)
Stationäre Pflege (Haus Wieden)	Anzahl Betten	107
	Pflegetage Total	34'541
	Durchschnittliche Belegung	94.63 %
Ambulante Pflege (Spitex)	Anzahl Klientinnen & Klienten	120
	Verrechnete Pflegestunden (KLV)	14'628
Personal	Anzahl Mitarbeitende (Köpfe)	164
	Vollzeitäquivalente (FTE)	110
	Auszubildende & Studierende	23
Finanzen (in TCHF)	Betriebsertrag	12'867'617
	Personalaufwand	10'949'665
	Sachaufwand	2'511'430
	Jahresverlust	593'478

3 · Berichte aus den Bereichen

3.1 Pflege & Betreuung

Im Jahr 2025 war die stationäre Pflege von zunehmender Komplexität geprägt – insbesondere in den Bereichen Palliative Care, Demenzerkrankungen, geriatrische Mehrfachdiagnosen und Wundmanagement. Gleichzeitig konnte durch den Zusammenschluss mit der Spitex das Fachwissen aus dem ambulanten und stationären Bereich gezielt gebündelt werden. Ein Schwerpunkt lag auf der Harmonisierung pflegerischer Konzepte und Prozesse sowie der Sicherstellung einheitlicher Qualitätsstandards. Unter anderem wurde das Aromapflegekonzept weiterentwickelt und bereichsübergreifend vereinheitlicht. Die Mitarbeitenden wurden gezielt geschult, und die von der Fachverantwortlichen hergestellten Aromaöle werden aktiv in der Betreuung und Pflege der Bewohner sowie Klienten eingesetzt.

Dank flexibler Ressourcennutzung, klar definierter Verantwortlichkeiten sowie der gegenseitigen Unterstützung zwischen ambulantem und stationärem Bereich konnten die hohen Qualitätsstandards stabil gehalten werden. Die integrierte Zusammenarbeit mit der Spitex hat die Pflegequalität gestärkt, interne Abläufe optimiert und den kontinuierlichen Wissensaustausch nachhaltig gefördert.

Die Spitex verzeichnete im Jahr 2025 ein leicht rückläufiges Leistungsvolumen, was unter anderem auf den durch private Leistungserbringer entstehenden Wettbewerb zurückzuführen ist.

Die Fusion hat die Zusammenarbeit zwischen ambulantem und stationärem Bereich gestärkt. Klientinnen und Klienten, die nicht mehr ambulant betreut werden können, erhalten im stationären Setting weiterhin Pflege auf Basis der bestehenden Pflegeplanung der Spitex. Dadurch konnten Übergänge vereinfacht, die Kontinuität der Betreuung verbessert und Doppelspurigkeit reduziert werden. Auch im Versorgungsnetzwerk konnte die Zusammenarbeit weiter gefestigt werden. Der Austausch mit Hausärzten, Spitälern und weiteren Partnern ist gut etabliert, und der Informationsfluss erfolgt effizient und lösungsorientiert. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, den persönlichen Austausch mit Zuweisern gezielt weiter auszubauen, beispielsweise durch regelmässige Besuche vor Ort. Neben den strukturellen Veränderungen war die Teamkultur geprägt von gegenseitiger Unterstützung und bereichsübergreifender Zusammenarbeit. Trotz der anhaltenden Herausforderungen im Gesundheitswesen – insbesondere hinsichtlich Fachkräftemangel, Koordination und Wettbewerbsdruck – konnte die Versorgung der Klientinnen und Klienten zuverlässig sichergestellt werden.

3.3 Hotellerie

Der Bereich Hotellerie war im Geschäftsjahr 2025 geprägt von organisatorischen Zusammenführungen, Prozessoptimierungen und einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen. Im ambulanten Bereich wurden infrastrukturelle Dienstleistungen wie die Reinigung der Spitex-Räumlichkeiten, Übernahme von Teilen des zentralen Einkaufs sowie die Auftragsabwicklung mittels standardisierter Auftragsscheine implementiert und übernommen. Zudem ging die Bewirtschaftung des Fuhrparks in die Gruppe Infrastruktur über. Durch die Zusammenführung verschiedener Prozesse, insbesondere die Schlüsselbewirtschaftung, konnten Abläufe vereinfacht und Zuständigkeiten klar definiert werden. Mit der Umsetzung des neuen Branding auf Fahrzeugen und Gebäuden wurde zudem das einheitliche Erscheinungsbild der VitaBuchs gestärkt.

Ein zentraler Schwerpunkt blieb das Wohlbefinden der Bewohnenden. Bei der Menüplanung wurden Bedürfnisse und Wünsche gezielt in die Weiterentwicklung des Verpflegungsangebots integriert. Das erfolgreiche Herbstfest im September sowie zahlreiche Veranstaltungen wie Musiknachmittage, Jass- und Lottoanlässe förderten zusätzlich Gemeinschaft und Lebensqualität im Alltag. In der Demenzabteilung Wiedenpark wurde der weiterentwickelte Esskultur-Ansatz eingeführt, um Mahlzeiten noch stärker an den Bedürfnissen der Bewohnenden auszurichten.

Darüber hinaus konnte das Dienstleistungsangebot auf die geriatrische Tagesklinik in Buchs ausgeweitet werden, wo seit Oktober Verpflegungs- und Reinigungsdienstleistungen übernommen wurden. Ergänzend wurden verschiedene Projekte umgesetzt, darunter der Ersatz der Lüftungssteuerung im Wiedeblick sowie der Aufbau einer engen Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Buchs, welche Eigentümerin der Liegenschaft Wieden ist. Insgesamt leistete der Bereich Hotellerie einen wichtigen Beitrag zur Gesamtorganisation und zu einer hohen Lebensqualität unserer Bewohnenden und Klienten und Klientinnen.

3.4 Ausbildung Pflege

Angesichts des anhaltenden Marktdrucks haben wir die Ausbildung zur strategischen Priorität erklärt. Im Jahr 2025 begleiteten wir insgesamt 21 Lernende (Stand Dezember 2025) in den Ausbildungsgängen AGS, FaGe und HF.

Durch die Fusion konnte die Ausbildung zusätzlich an Attraktivität gewinnen: Lernende erhalten nun Einblicke in beide Bereiche – ambulant und stationär. Dieses Zusammenspiel stellt in der Region ein besonderes Alleinstellungsmerkmal dar.

Im Jahr 2025 wurden zudem zahlreiche Ausbildungsdokumente und Prozesse überarbeitet und vereinheitlicht, um die Ausbildungsqualität weiter zu stärken und den neuen Strukturen gerecht zu werden.

Die Ausbildung unserer Lernenden liegt uns besonders am Herzen. Mit einer professionellen und individuellen Begleitung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und setzen ein bewusstes Zeichen gegen den zunehmenden Fachkräftemangel in der Branche.

Ein besonderes Highlight war der Nationale Zukunftstag im November: 14 Jugendliche erhielten spannende Einblicke in die moderne Pflegewelt der VitaBuchs AG.»

4 · Personal

Im ersten operativen Geschäftsjahr vereinte die [VitaBuchs AG](#) die Teams der ambulanten und stationären Pflege zu einer Einheit von über **160 Mitarbeitenden**.

Gleichzeitig war zusätzlich der Einsatz von Temporärpersonal notwendig. Diese Massnahme diene der Entlastung des Stammpersonals und zur Sicherung der Patientensicherheit, stellt aber gleichzeitig aufgrund der entstehenden Mehrkosten nur eine vorübergehende Lösung dar. Künftige Lösungen zielen darauf ab, eine stabilere Dienstplanung zu führen und so die Abhängigkeit von externen Fachkräften minimieren zu. Zudem investierte die VitaBuchs AG 2025 verstärkt in die Zukunftsfähigkeit des Teams und konnte sich so als bedeutende regionale Arbeitgeberin behaupten. Als Ausbildungsbetrieb wurden gezielt HF-Studierende und FaGe-Lernende gefördert. Unverändert schwierig war die Gewinnung von Fachkräften in allen Bereichen.

5 · Jahresrechnung & Bilanz

Bilanz

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		CHF	CHF
Flüssige Mittel	1	4'426'347	99'775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'309'429	-
Übrige kurzfristige Forderungen		1'566	-
Vorräte		59'200	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16'471	-
Total Umlaufvermögen		5'813'012	99'775
Finanzanlagen		25'013	-
Sachanlagen	3	433'690	-
Immaterielle Anlagen	3	76'460	69'631
Total Anlagevermögen		535'163	69'631
Total Aktiven		6'348'175	169'406
	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Passiven			CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	284'844	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	659'587	112'864
Total kurzfristiges Fremdkapital		944'431	112'864
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6	568'273	-
Total langfristiges Fremdkapital		568'273	-
Total Fremdkapital		1'512'704	112'864
Aktienkapital	7	1'800'000	100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	7	900'000	-
Freiwillige Gewinnreserven	7	2'772'408	-
Vortrag vom Vorjahr		-43'458	-
Jahresergebnis		-593'478	-43'458
Bilanzverlust		-636'937	-43'458

Total Eigenkapital		4'835'471	56'542
Total Passiven		6'348'175	169'406
Erfolgsrechnung			
	Anhang	01.01.2025 - 31.12.2025	03.07.2024 - 31.12.2024
		CHF	CHF
Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten		10'361'779	-
Medizinische Leistungen KVG		64'065	-
Erträge aus Spitexdiensten	8	2'092'691	-
Übrige Leistungen an Heimbewohner		31'552	-
Leistungen an Personal und Dritte		195'368	-
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		12'745'455	-
Subventionen, Beiträge und Spenden	9	116'389	-
Übriger betrieblicher Ertrag		116'389	-
Total Betriebsertrag		12'861'844	-
Medizinischer Bedarf		-152'451	-
Lebensmittel und Getränke		-434'232	-
Haushalt		-222'263	-
Materialaufwand		-808'945	-
Lohnaufwand	10	-	-10'128
		8'814'752	
Sozialversicherungsaufwand		-	-
		1'758'236	
Übriger Personalaufwand		-224'048	-
Leistungen Dritter		-152'630	-
Personalaufwand		-10'949'665	-10'128
Unterhalt und Reparaturen		-141'949	-
Miete und Leasing		-646'683	-
Kleinanschaffungen		-57'122	-
Energie und Wasser		-215'027	-
Büro und Verwaltung	10	-366'603	-33'330
Übriger bewohnerbezogener Aufwand		-42'295	-
Übriger Sachaufwand		-65'644	-
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'535'322	-33'330
Abschreibungen auf Sachanlagen	3	-143'645	-
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3	-23'517	-

Abschreibungen	-167'162	-
Total Betriebsaufwand	-13'461'095	-
Betriebsergebnis	-599'251	-43'458
Finanzertrag	5'773	-
Finanzaufwand	-	-
Finanzerfolg	5'773	-
Jahresergebnis	-593'478	-43'458

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Angaben zur Firma sowie zum Geschäftsjahr

Die VitaBuchs AG wurde am 3. Juli 2024 gegründet. Sie hat den Betrieb des Hauses Wieden (Alters- und Pflegeheim der Stadt Buchs) sowie der Spitex Buchs übernommen und ihre operative Tätigkeit ab 1. Januar 2025 aufgenommen. Es werden sowohl stationäre als auch ambulante Pflege, Betreuung und unterstützende Dienstleistungen angeboten.

Das erste Geschäftsjahr war ein Rumpffahr, weshalb die Vergleichswerte den Zeitraum vom Gründungszeitpunkt der Gesellschaft am 3. Juli 2024 bis zum 31. Dezember 2024 umfassen.

Allgemeines

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrecht. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend beschrieben bilanziert.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten einen Kassenbestand und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Sie umfassen Pflegematerial und Lebensmittel.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Mietkaution für die Räumlichkeiten der Spitex. Diese wird zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer (gemäss der branchenüblichen Praxis) vorgenommen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit der Anschaffung

von Software. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominal- bzw. zum Rückzahlungsbetrag.

Rückstellungen

Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Erbringung der Leistungen.

Details zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel	2025	2024
	CHF	CHF
Kasse	10'190	-
Bankguthaben	4'416'157	99'775
Total	4'426'347	99'775

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2025	2024
	CHF	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	1'279'775	-
- gegenüber Alleinaktionärin (Stadt Buchs)	69'654	-
Wertberichtigung / Delkredere	-40'000	-
Total	1'309'429	-

3 Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Stand				Abschreibungen	Stand
	01.01.2025	Übertrag	Zugänge	Abgänge		31.12.2025
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Mobile Sachanlagen	-	436'042	120'897		-143'645	413'294
Mobile Sachanlagen in Bau	-	20'396				20'396
Sachanlagen	-	456'438	120'897	-	-143'645	433'690
Immaterielle Anlagen	69'631		30'347		-23'517	76'460
Total	69'631	456'438	151'244	-	-167'162	510'150

Vorjahr - - 69'631 - - 69'631

Die Spalte Übertrag betrifft die im Rahmen der Kapitalerhöhung durch die Stadt Buchs (Haus Wieden) sowie im Rahmen der Vermögensübertragung des ehemaligen Vereins Spitex Buchs übernommenen Sachwerte.

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2025	2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		

- gegenüber Dritten	270'356	-
- gegenüber Alleinaktionärin (Stadt Buchs)	14'489	-

Total	284'844	-
--------------	----------------	----------

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
--	-------------	-------------

	CHF	CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten 5.1)	659'587	-
- gegenüber Alleinaktionärin (Stadt Buchs)	-	112'864

Total	659'587	112'864
--------------	----------------	----------------

<i>5.1) Details zu den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</i>	2025	2024
--	-------------	-------------

	CHF	CHF
Depotgelder Heimbewohner	531'100	-
Personalkonto	23'872	-
Bewohnerkonto	80'404	-
Übrige Positionen	24'211	-
Schlussbestand per 31.12.	659'587	-

6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
--	-------------	-------------

	CHF	CHF
Spendenfonds Stationär 6.1)	311'151	-
Spendenfonds Spitex 6.2)	257'122	-

Total	568'273	-
--------------	----------------	----------

<i>6.1) Bewegungen Spendenfonds Stationär</i>	2025	2024
---	-------------	-------------

	CHF	CHF
Saldovortrag per 01.01.	-	-
Übertrag von Stadt Buchs	262'704	-
Einlagen aus Spenden und Erbschaften	48'447	-
Entnahmen gemäss Fondsreglement	-	-
Schlussbestand per 31.12.	311'151	-

<i>6.2) Bewegungen Spendenfonds Spitex</i>	2025	2024
--	-------------	-------------

	CHF	CHF
Saldovortrag per 01.01.	-	-
Übertrag von Verein Spitex Buchs	225'344	-
Einlagen aus Spenden und Erbschaften	55'947	-
Entnahmen gemäss Fondsreglement	-24'169	-
Schlussbestand per 31.12.	257'122	-

7 Eigenkapital

Im Jahr 2025 wurden die Nettoaktiven des Hauses Wieden im Rahmen einer Kapitalerhöhung von der Stadt Buchs sowie die Nettoaktiven des ehemaligen Vereins Spitex Buchs im Rahmen einer Vermögensübertragung in die VitaBuchs AG eingebracht. Zudem hat die Stadt Buchs als Alleinaktionärin Zuschüsse in das Eigenkapital der VitaBuchs AG aufgrund der Übertragung des Fondskapitals "Spendenfonds Stationär" sowie der früheren Spezialfinanzierung des Hauses Wieden geleistet. Die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 1.8 Mio., die gesetzliche Kapitalreserve sowie die freiwilligen Gewinnreserven resultieren aus diesen Vorgängen.

8 Erträge aus Spitexdiensten	2025	2024
	CHF	CHF
Nettoerlöse KLV Pflegeleistungen Spitex	971'463	-
Nettoerlöse Hauswirtschaft und Betreuung Spitex	43'648	-
Nettoerlöse übrige Lieferungen und Leistungen Spitex	1'059'522	-
Sonstige Erträge und Debitorenverluste	18'058	-
Total	2'092'691	-

9 Subventionen, Beiträge und Spenden	2025	2024
	CHF	CHF
Spendenertrag Spitex	3'639	-
Ausbildungsbeitrag Kanton St. Gallen und Stadt Buchs für die Spitex	112'750	-
Total	116'389	-

10 Lohnaufwand	2025	2024
	CHF	CHF
Besoldungen Spitex	-1'398'953	-
Besoldungen Pflege	-4'141'411	-
Besoldungen andere Fachbereiche	-225'633	-
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	-1'996'155	-
Besoldungen Leitung und Verwaltung*	-822'007	-10'128
Besoldungen Technische Dienste	-230'592	-
Total	-8'814'752	-10'128

* Die Besoldungen des Verwaltungsrates inkl. Aktuariat in der Höhe von CHF 88'455.90 sind in dieser Position enthalten. In der Jahresrechnung des Vorjahres wurden diese als Teil des Aufwandes für Büro und Verwaltung (Verwaltungsaufwand) ausgewiesen. Die Angaben zum Vorjahr wurden für Vergleichszwecke angepasst.

11 Nettoauflösung stiller Reserven	2025	2024
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven	-	-

12 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr über 50 und unter 250 (Vorjahr: 0).

13 Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen

Die Leasing- und Mietverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen, oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	2025	2024
	CHF	CHF
bis 1 Jahr	619'520	-
1 bis 5 Jahre	2'478'080	-
über 5 Jahre	13'110'080	-
Total	16'207'680	-

Die ausgewiesenen Werte betreffen Mietverpflichtungen. Diese sind indexiert und werden gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt angepasst. Ausgewiesen sind die zum Bilanzstichtag berechneten Nominalwerte.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2025	2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten Pensionskasse Pro Public am Bilanzstichtag	-	-

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse eingetreten, welche an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

5.1 Kommentar zur Jahresrechnung

Das vorliegende Ergebnis reflektiert eine solide wirtschaftliche Basis, trotz der erwarteten Einmaleffekte im Zuge der Fusion. Auf der Ertragsseite verzeichneten wir eine stabile Belegung im Haus Wieden, während die Spitex bei den geleisteten Pflegestunden einen leichten Rückgang erlebte. Die Kostenentwicklung im Personalbereich war aufgrund der branchenweiten Lohnentwicklung und speziell der temporären Überbrückungen herausfordernd.

Ertragslage und Belegung

Die Ertragssituation der stationären Pflege (Haus Wieden) präsentierte sich stabil. Die durchschnittliche Belegung betrug über das ganze 2025 **94.63%**. Im ambulanten Bereich (Spitex) verzeichneten wir eine leicht sinkende Nachfrage nach Pflegeleistungen nach KLV. Dies u.a., weil unsere Mitbewerber stark auf das Modell «Pflegewegweiser» setzten. Nichtsdestotrotz blieb der Bereich Spitex der VitaBuchs AG der wichtigste Anbieter für die regionale Grundversorgung nach KLV.

Aufwandstruktur und Investitionen

Der Personalaufwand stellt mit rund **81%** der Gesamtkosten den grössten Ausgabenposten dar. Hier schlagen sich zwei Faktoren nieder: Einerseits die branchenweiten Lohnanpassungen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, andererseits die überdurchschnittlich hohen Aufwendungen für Temporär-

personal zur Überbrückung von Fachvakanzan.

Die Sachkosten waren im Berichtsjahr durch einmalige Fusionsaufwendungen geprägt. Dazu gehörten insbesondere:

- Die Zusammenführung der IT-Systeme
- Die Umsetzung des neuen Markenauftritts (Rebranding, Signaletik).

Fazit

Infolge dieser Sonderbelastungen schliesst die VitaBuchs AG das Jahr 2025 mit einem negativen operativen Ergebnis von **CHF 593'478** ab.

6 Ausblick

Das Fundament ist gelegt. Mit dem operativen Start 2025 hat die VitaBuchs AG bewiesen, dass integrierte Versorgung aus einer Hand funktioniert – jetzt geht es darum, dieses Modell zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Im Zentrum des Jahres 2026 steht die engere Verzahnung der ambulanten und stationären Pflege. Die Prozesse zwischen Spitex und Alterszentrum werden weiter aufeinander abgestimmt, damit der Übergang zwischen den Versorgungsstufen für Klientinnen, Klienten und Bewohnende noch reibungsloser gelingt.

Ein zweiter Schwerpunkt gilt der Arbeitgeberattraktivität. Der Fachkräftemangel bleibt eine der grössten Herausforderungen im Pflegesektor – und die VitaBuchs AG begegnet ihr aktiv. Ziel ist nicht allein die Gewinnung neuer Mitarbeitender, sondern die Schaffung eines Umfelds, in dem sich das Team langfristig wohlfühlt und weiterentwickeln kann. Ein konkreter Schritt dahin ist die Einführung des adaptierten Bülacher Modells: ein Arbeitszeitmodell, das mehr Planbarkeit, Fairness und Lebensqualität für Pflegenden schafft – und damit einen echten Unterschied im Wettbewerb um Fachkräfte macht.